



Moschee Kommission Kaserne

An den Regierungsrat und die Petitionskommission des Grossen Rates Basel-Stadt



Der Kanton Basel-Stadt hat der Kasernen-Moschee nach über 40 Jahren gekündigt.

Diese Entscheidung trifft die Muslime hart, da besonders diese Traditionsmoschee für die Muslime einen hohen Stellenwert hat. Die Moschee ist nicht nur Kultusstätte und ein wichtiges Begegnungszentrum für Muslime und auch Menschen anderer Religionen, sondern darüber hinaus wurde dieser Ort ganz allgemein zu einem Symbol Jahrzehnte lang positiv gelebter Integration in Basel.

Studenten aus anderen Kantonen besuchen die Kasernen Moschee in Basel, da sie die erste Moschee im Zentrum von Basel ist. Für Muslime ist die Moschee vom Kasernenareal nach über 40 Jahren nicht mehr wegzudenken.

Viele Besucher und Austeller der Art Basel, der Schmuck- und Uhrenmesse usw. bevorzugen und kennen die Kasernenmoschee bereits, so, dass auch speziell diese Moschee in ausländischen und internationalen Medien in den Nachrichten und Diskussions-Programmen erschienen ist.

Die Kasernen Moschee gehört zu unserer Islamischen Geschichte und Beziehungen in Basel-Stadt. Nun wird ein Teil der Tradition und Geschichte des Islams aus dem Zentrum der Stadt-Basel ausgeschlossen. Das zu verstehen ist sehr schwierig für die Muslime die hier aufgewachsen sind. Eine Alternative ist nach Monatelangem suchen (auch per Inserat) in der Stadt nicht auffindbar.

Die Mitglieder der Kasernen-Moschee sind sich bewusst, dass das Areal renoviert werden muss mit sehr teuren Isolationen, korrektem Unterdach und neuen Ziegeln. Gemäss Projektbeschrieb sollte dieser Dachstock als „Versammlungsort/Lagerraum“ genutzt werden. Wieso konnte man nach einer Investition von CHF 30 Mio. den Dachstock der Kaserne nicht so herrichten, dass die Moschee weiterhin dort bestehen bleibt?

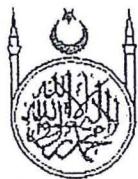
Gemäss Stadtentwicklung soll das Kasernengebäude „ein zeitgemäßes, offenes und lebendiges Kultur- und Kreativzentrum“ werden, was spricht gegen diese gut etablierte Moschee?

Wir bestehen nicht darauf, in diesem Dachstock zu verweilen, da es aus feuerpolizeilichen Gründen eventuell nicht mehr möglich ist, aber die Kasernen Moschee sollte doch Platz haben, im Kasernenareal, dem „Haus für Alle“, einen geeigneten Platz mit Mietverhältnis oder gar mit Kaufvertrag zu erhalten?

Die Unterzeichnenden bitten das Präsidialdepartement, den Regierungsrat und der Petitionskommission des Grossen Rates von Basel-Stadt ihr Möglichstes zu unternehmen, um die Kasernen-Moschee im Kasernenareal zu erhalten.

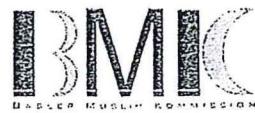
Ansprechspartner: Kasernen Moschee Präsident Herr Muhammed Tas
Kasernen Moschee Vorstandsmitglied Fatih Boz
Basler Muslim Kommission Sekretär Serhad Karatekin

P 330



Moschee Kommission Kasernen

Petition für den Erhalt der „Kasernen-Moschee“



Der Kanton Basel-Stadt hat der Kasernen-Moschee nach über 40 Jahren gekündigt.

Diese Entscheidung trifft die Muslime hart, da besonders diese Moschee für die Muslime einen hohen Stellenwert hat. Die Moschee ist nicht nur Kultusstätte und ein wichtiges Begegnungszentrum für Muslime und auch Menschen anderer Religionen, sondern darüber hinaus wurde dieser Ort ganz allgemein zu einem Symbol Jahrzehnte lang positiv gelebter Integration in Basel. Für Muslime ist die Moschee vom Kasernenareal nach über 40 Jahren nicht mehr wegzudenken.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb das Präsidialdepartement und den Grossen Rat von Basel-Stadt ihr Möglichstes zu unternehmen, um die Kasernen-Moschee im Kasernenareal zu erhalten.

10							
----	--	--	--	--	--	--	--

Jede Person kann diese Petition unterschreiben, unabhängig vom Alter, Wohnort und Nationalität.

Bitte senden Sie die teilweise oder vollständig ausgefüllten Bogen an:
Basler Muslim Kommission, Postfach 2272, 4002 Basel, oder
Moschee Kommission Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel